

15.

Über die Entstehung und Bedeutung der architectonischen Formen der Griechen.

(Von dem Herrn Bau-Inspector *Rosenthal* zu Magdeburg.)

(Schluss des Aufsatzes No. 13. im vorigen Hefte.)

I.

Bildung der Hauptformen.

Sie umfasst als Haupttheile:

- 1) die Anordnung des Grundrisses;
- 2) die Anlage der Massen.

Der Grundriss ist abhängig von der öconomischen Bestimmung des Gebäudes nach dem Bedürfnisse und von den Localverhältnissen; die Massen, so weit sie nicht durch den Grundriss bedingt werden, sind weniger beschränkt. In der Anlage der Massen offenbart sich deshalb besonders der Styl, in dem Grundrisse vorzugsweise der specielle Character des Gebäudes. Unter Styl verstehe ich die Eigenthümlichkeit der Architectur in Bezug auf den Geist des Volkes (subjective Eigenthümlichkeit); unter Character dagegen die Eigenthümlichkeit in Bezug auf die jedesmalige Bestimmung des Gebäudes (objective Eigenthümlichkeit).

1. Der Grundriss.

Nur wenige Gebäude-Arten der Griechen sind uns bekannt geworden; allein, als die bei weitem wichtigsten, geben sie uns bedeutende Winke über die Regeln, welche bei Anordnung des Grundrisses eines Gebäudes befolgt wurden. Das Bedürfniss ist überall fest im Auge gehalten; nur da, wo es auf keine Weise gefährdet werden konnte, sind höhere Anforderungen berücksichtigt.

Überzeugend bestätigen dies die Theater, welche bei ihrem bedeutenden Umfange und bei der Wichtigkeit, welche man den Schauspielen beilegte, die lockendste Gelegenheit zur Errichtung prachtvoller National-Bauwerke darboten; aber man suchte absichtlich Berg-Abhänge,